

Elektro Rad

FALTRÄDER UND S-PEDELECS IM TEST

**Klüger pendeln:
So kann das Auto
~ehen bleiben**

PHOTOVOLTAIK FÜR UNTERWEGS

**Laden mit Solar:
Geht das wirklich?**

PRÜFSTAND- UND PRAXISTEST

**Reifen: Sicherheit
oder Reichweite?**

GROSSES E-BIKE-FESTIVAL IN ISCHGL

**Die Hobby-WM
für Ambitionierte**

URBAN, GRÜN, EHRLICH: UNTERWEGS AN RHEIN, RUHR UND WUPPER

Mit Faltrad & Bahn auf Reise

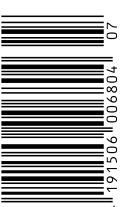


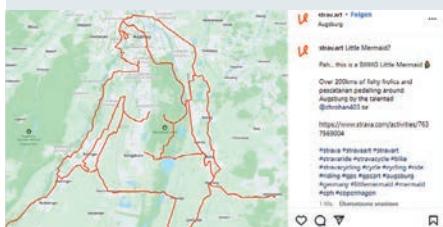


Foto: STEPHAN KÜMMEL



Beim Testen der S-Pedelecs für diese Ausgabe war es eher Regel als Ausnahme: Autofahrer hupen uns an, gestikulieren wild oder schreien durch die geöffneten Fenster laut „FAHRRADWEG!!!“ – dabei dürfen wir dort gar nicht fahren. Erkennbar am Kennzeichen. Setzen, sechs! » S. 22

Screenshot: Instagram



GPS-Art heißt die Kunst, Bilder mittels Tracking auf virtuelle Landkarten zu malen. Im Internet sind echte Meisterwerke zu finden. Redakteurin Johanna Nimrich hat sich mit einem Paar unterhalten, das das wohl weltgrößte dieser Kunstwerke geschaffen hat – in Fahrrad! » S. 14

Pendlerglück

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

seit April 2020 entsteht die ElektroRad „mobil“. Wir Redakteure haben uns über den Süden und Westen Deutschlands verteilt – mit Kollegen in Bayern, Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen und Hessen: Homeoffice. as wird sich auch nicht so schnell ändern.

Wissen Sie was? Ich liebe es. Allerdings war ich auch recht lange Fernpendler. Vom Rhein-Main-Gebiet, wo ich verwurzelt bin, allwöchentlich nach München. Jetzt hab ich zuhause ein kleines Büro, so wie Millionen andere auch. Kurze Wege, mehr Freizeit.

Was ich aber tatsächlich sehr vermisste, ist meine Pendlerstrecke in München. Von meinem Zimmer in einer WG mit einem anderen Wochenendpendler bis zum Büro waren es gut 13 Kilometer – immer an der Isar entlang. Ich habe jede Pedalumdrehung genossen. Bei Wind und Wetter. Das lag natürlich auch am Fluss, der selbst in der Großstadt noch recht urwüchsig fließt. Die Isar zeigt je-

den Tag ein anderes Gesicht. Vor allem lag es aber an den insgesamt rund 80 Minuten Bewegung im Freien. Frischer war ich seitdem nie mehr am Schreibtisch.

Klar, nicht jede Pendelstrecke ist so herrlich wie der Isarradweg – zwölf Kilometer ohne Ampel und Kreuzung! Aber auch Wege durch die Stadt können angenehm sein – wenn denn die Infrastruktur passt. Da ist natürlich sehr viel zu tun. Aber heute wird mal nicht schwarzgemalt: Es passiert auch viel. Langsam, aber stetig wird es besser für uns Radfahrer.

Was sonst noch fehlt? Das passende Rad! Wir haben uns aktuelle Falträder und S-Pedelecs für Pendler angesehen.

Nach dem Pendeln ist vor dem Lesen!



S. Kümmel

Stephan Kümmel
Redaktionsleitung

IN DIESEM HEFT

Inhalt

ElektroRad 7/~°~~

TEST & TECHNIK

22 Clevere Pendlerräder

S-Pedelecs und Falträder im Test

56 Sicher auf jedem Untergrund

Trekking- und Cityreifen im Test

72 Familienkutsche auf zwei Reifen

Dauertest XXL mit dem Ca Go FS 200

82 Dauertest 2022

Lastenrad startet, Urbanbike endet

86 Theorie & Praxis

Helm, Übergangsjacke, Hose und Taschen

88 Niedrigschwellig

Ausprobiert: Ein E-Bike für Anfänger

90 Vernetzt

Ausprobiert: Ein cleveres Trekkingrad



TITELFOTO
pd-f / Flyer



FOTO: GIDEON HEDE

22

TEST

Falträder und S-Pedelecs



FOTO: STEPHAN HAAS

46

REPORT

Mit dem E-Faltrad an Rhein, Ruhr und Wupper

NEUHEITEN

- 92 **E-Bikes und mehr für die Saison 2023**
Neuvorstellungen für Deutschland

REPORT & SERVICE

- 42 **Bis an die Grenzen des Möglichen**
Zwei Schweizer S-Pedelecs legen die Latte höher
- 46 **Mit Faltrad und Bahn unterwegs**
So gut funktioniert das Pendeln im Pott
- 52 **Pro & Contra**
Ist das S-Pedelec ein gutes Alltags-Mobil?
- 64 **Mit dem E-Bike autark unterwegs**
Solar-Ladestationen für Campingmobile

E-MOUNTAINBIKE

- 106 **Megaevent in Ischgl**
Die E-Bike-WM für Jedermann 2022
- 112 **Kraftpaket für Einsteiger**
Ausprobiert: Das Leader Fox Acron
- 116 **Pack' den Zusatzkoffer ein**
E-Bike-Rucksäcke mit Akkufach im Test

REISE

- 132 **Sonne, Sand und hohe Häuser**
Mit dem E-Bike durch Dubai
- 138 **1000 Berge ohne Schrecken**
Pedelec-Genuss im Sauerland

RUBRIKEN

- 3 Editorial
6 Im Display
12 Leserforum
14 Eine Meldung und ihre Geschichte
16 Fotostrecke: E-Bikes für den Alltag
78 Serie Fahrsicherheit: Stufen abrollen
102 E-MTB-News
122 Bezugsadressen, Kleinanzeigen
128 Reise-News
144 Rudi Rambo
146 Vorschau, Impressum



56 TEST
Trekking- und Cityreifen



72 DAUERTEST XXL
Familienkutsche Ca Go FS 200



132 REISE
E-Bike Orientale: Unterwegs in Dubai



E-Bikes für den Alltag

MEHR ALS FREIZEITSPASS

Das E-Bike ist der Gamechanger für die Alltagsmobilität, der Hebel für die Verkehrswende. Immer mehr Studien belegen das. E-Bike-Fahrer nutzen ihre Pedelecs anfangs meistens als Freizeitmobil. Schnell aber wollen sie kaum noch etwas anderes fahren. Wenn sie doch mal mit Pkw oder öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sein müssen, dann muss das E-Bike dabei sein. Es wird zum Alltagsfahrzeug für (fast) alle Lebenslagen. E-Falträder lassen sich prima mit Bus, Bahn oder Auto kombinieren – gefaltet sogar kostenlos mit dem ICE. SK

Test: Kompakte Pedelecs zum Falten

Praktische Räder für Busse und Bahn



S-Pedelecs Opium und Stromer ST7

Zwei Schweizer Flaggschiffe setzen die Messlatte der S-Klasse



FOTO: STROMER



Pro und Contra S-Pedelecs im Alltag

Sehr schnell oder sehr gefährlich?



FOTO: RALF GLASER

S-Pedelecs versprechen Fahrradpendeln mit Hochgeschwindigkeit. Bis 45 km/h unterstützen die kraftvollen Motoren. Sie könnten ein wichtiger Baustein bei der Verkehrswende sein. Trotzdem spielen sie in Deutschland eine sehr untergeordnete Rolle.

In der Schweiz sind etwa 20 Prozent aller verkaufter E-Bikes S-Pedelecs, in Deutschland entscheiden sich gerade einmal 0,4 Prozent der Käufer für ein Bike von der schnellen Truppe. Die Gründe für das Desinteresse der Deutschen sind vielschichtig. Infrastruktur, unklare Gesetzeslage, Hürden aufgrund der Führerschein- und Versicherungspflicht, nicht zuletzt auch der meist deutlich höhere Anschaffungspfeis.

Bei uns in der Redaktion gehen die Meinungen auseinander, ob das S-Pedelec aktuell eine gewichtigere Rolle im Straßenverkehr spielen sollte. Dabei – das ist wichtig für die folgende Diskussion – gehen wir vom derzeitigen Ist-Zustand aus. Denn einig sind wir uns im folgenden Punkt: Die aktuellen Verkehrsregeln sind nicht für das S-Pedelec gemacht. Es gibt einige Lücken, Grauzonen und Widersprüche in der aktuellen Gesetzgebung, die das S-Pedelec-Fahren unnötig verkomplizieren – und sogar gefährlich machen.

Wir haben uns intensiv überlegt, ob die Vorteile der schnellen Pedelecs-45 die offensichtlichen Nachteile überwiegen oder andersherum und ob wir selbst bereit wären, unter den gegebenen Vorzeichen regelmäßig aufs S-Pedelec zu steigen oder nicht.

Unser Test- und Technikleiter Sebastian Böhm ist eher skeptisch. Redakteur Stephan Kümmel hingegen sieht die S-Pedelecs tatsächlich als wichtigen Baustein der Verkehrswende. Sie betonen aber beide: Veränderungen sind dringend nötig. Nur dann lassen sich alle Vorteile der schnellen E-Bikes bestmöglich nutzen.



JOHANNA NIMRICH

DAS LÄUFT!

*13 Trekking- und Cityreifen
von 17,99 bis 91 Euro
im Vergleichstest*



Ride. Charge.



Eat. Repeat.

*Mit dem E-MTB und Solargeneratoren
auf Road Trip: Ein Selbstversuch*



FOTO: GIDEON HEDE

ElektroRad und -Team leisten Entwicklungshilfe

Doppelter Dauertest – für ein besseres Lastenrad





Spaß am Regensburger Donau-Ufer: Tester-Familie Wittmann mit dem Ca Go Bike FS 200 in Serien-Version „Life“ (links), rechts unser Vorserien-Modell.

FOTO: DANIEL O. FIKAART

Das FS 200 von Ca Go Bike zählt zu den innovativsten Lastenrädern Deutschlands. Um neben der Technik vor allem den Alltagsnutzen zu verbessern, haben uns die Macher eingeladen, ein Vorserienmodell mit ihnen gemeinsam zu optimieren.

Rückschau, Eurobike 2019: Das FS 200 der Koblenzer Firma Ca Go Bike ist eine der Sensationen der Messe. Schließlich hatten dessen Macher ein Fahrzeug auf die Räder gestellt, das Maßstäbe bei Fahrwerk, Aufbau, Komponenten und Sicherheit setzt. Die Macher sind der charismatische Visionär Franc Arnold (Chef von RTI Sports), Automotive-Manager Arndt Graeve als Projektleiter, das technische Genie Gerrit Gaastra – zuständig für Fahrwerk, Komponenten, Fahreigenschaften – und der erfahrene Lastenrad- und Zubehör-Designer Johannes Rasche.

Motto: Für deine wertvollste Fracht

Herzstück: eine Sicherheits-Box aus EPP-Kunststoff. Superleicht und crashtestbewährt im Automotive-Bereich, Millionenfach verbaut in Stoßfängern. Es soll vor allem besten Schutz für kleine Passagiere bieten. Gleichzeitig ist es auch Passantenschutz, weil sich das Material verformen kann. Die Box ist bis auf Schulterhöhe hochgezogen. Arme herausbaumeln lassen oder gefährliches Hinauslehnen – geht nicht.

Hochklassig: Chassis und Komponenten

Als Basis konzipierte Gaastra ein spannendes Lastenrad-Chassis: frontgefedornt, auf Zuladungen über 200 Kilo getrimmt, tiefer gelegt für optimale Fahrleistungen, die Sitzposition erlaubt beste Verkehrsübersicht und breitbeiniges Stehen an der Ampel. Ausgestattet mit richtungsweisenden Komponenten: Die Scheibenbremsen verzögern an Vorder- und Hinterrad unterschiedlich stark, was Verbremsen reduziert – gut auch für Lastenrad-Neulinge. Der speziell für Lastenräder entwickelte Bosch Cargo-Motor steht für bullige Beschleunigung und besten Durchzug an Anstiegen. Ein langlebiger Riemenantrieb überträgt die Power zum Enviolo-Automatiq-



Tern NBD S5i

Riesiger Fahrspaß

FOTO: JAN SOBOTTA

Kompakträder werden immer beliebter und das zu Recht: Sie sind ultra flexibel, platzsparend und trotzdem oft echte Lastenträger. Mit dem neuen NBD will Tern außerdem eine große Zielgruppe ansprechen – von der ungeübten Seniorin bis hin zum Familienpapa.

Das Kürzel „NBD“ des neuen Tern-Rades steht für „New Bike Day“ und das ist auch das Versprechen des taiwanischen Fahrradherstellers: Viele neue Erlebnisse dank des Kompaktrades. Die Entwickler haben versucht, ein Rad zu schaffen, dass für (fast) jeden passt. Von Klein (1,47 m) bis Groß (1,90 m), von Jung bis Alt. Sogar Menschen, die bisher eher ungern Rad gefahren sind, weil sie sich unsicher füh-

len, sollen sich mit dem Tern NBD anfreunden können. Ob das Konzept aufgeht? Wir haben unser Testrad verschiedenen Frauen und Männern zum Ausprobieren gegeben, um genau das herauszufinden.

Hochwertige Ausstattung, viel Komfort

Zunächst ein Blick auf die Ausstattung des NBD S5i: Alles ist hier stimmig, vom Bosch Performance-Line-Mittelmotor bis zum Gates-

Riemenantrieb erwartet den Fahrer eine durchweg hochwertige Ausstattung. Eine echte Besonderheit ist der Durchstieg: Er ist zum einen enorm tief, nämlich auf der Höhe von 39 cm, zum anderen auch extra breit. Ein Fuß bis Schuhgröße 42 passt entspannt quer hindurch. Das Auf- und Absteigen ist also supereasy, was ein echtes Sicherheitsplus ist und auch für Menschen mit eingeschränkter Knie- oder Hüftbeweglichkeit großes Potential bietet. Die Entwickler haben es zudem geschafft, den Schwerpunkt sehr tief zu setzen, sodass man das NBD auch in unangenehmen Verkehrssituationen stets souverän manövriert.

Wer das erste Mal auf einem Kompaktrad sitzt, nimmt die ersten Meter oft als unruhig wahr, fühlt sich vielleicht etwas wackelig. Dieser Eindruck ist beim Tern NBD auf das Mini-



Smafo 3 Classic

Raus aufs flache Land

FOTOS: CLAUS TEWS

Smafo ist eine junge E-Bike-Marke aus Paderborn. Die Ostwestfalen wollen mit ihren E-Bikes technische Innovationen wie Smartphone-Konnektivität und Diebstahlsicherung in erschwinglichen Pedelecs mit solider Technik anbieten. Wir sind das Smafo 3 Classic Probe gefahren.

Gie liefert wird das Smafo 3 Classic in einem kompakten Karton. Das Vorderrad ist ausgebaut, die hydraulischen Bremsen sind sicher fixiert. Das Frontlicht muss vor der ersten Fahrt an der Gabelbrücke angeschraubt, die Kabel verbunden werden. Zum Aufbau (und für weitere Tipps) gibt es in der Smafo-Connect-App nützliche Erklärvideos. So bekommt jeder mit etwas Schrauber-Erfahrung

das Bike im Handumdrehen fahrbereit. Absolute Neulinge sollten sich dafür und für den anschließenden Check aller Schraubverbindungen, der Bremsen und der Schaltung aber einen fahrraderfahrenen Beistand organisieren.

Beim Testbike ist alles einwandfrei. Die Bremsen greifen fest und ohne zu schleifen, die Gänge wechseln punktgenau, die Kette

ist ordentlich geschmiert – weder zu trocken noch trieft sie – und die Kabel für das Licht sind sauber vorverlegt. Apropos sauber verlegt: Gewebeschläuche bündeln Kabel und Züge am Cockpit, die oberhalb des Steuerrohrs in den Rahmen geführt werden. Das sieht sehr sauber aus.

Klassische Optik, bequeme Sitzposition

Das Smafo 3 Classic (mit Oberrohr) ist kein Designwunder. Es ist ein klassisch geschnittenes, schnörkelloses Trekkingrad mit angenehm aufrechter, komfortabler Sitzposition. Die aufregenden Innovationen stecken eher im Innern. Dazu aber später mehr. Denn so unaufgeregt wie das Design daherkommt, fährt sich das Rad auch. Der Geradeauslauf ist souverän, gleichzeitig lässt sich das Smafo wendig auch um enge Kurven manövrieren.



Gewappnet für extra weite Ausfahrten

Auf die lange Tour!



e-mtb

Neues aus der Welt der E-MTBs

102

Neuheiten fürs Bikejahr 2023

104

Das war die E-Bike-WM für Jedermann!
Bilder, Emotionen, Interviews

106

Ausprobiert: Leader Fox Acron

112

Für die extra weite Fahrt: Zehn MTB-Rucksäcke mit Akku-Fach im Test

116

E-BIKE WORLD CHAMPIONSHIP
FOR EVERYONE

EVERYONE A
WINNER



EBIKEWM.COM

11:59:28

Live bei der Hobby-E-MTB-WM in Ischgl

Jeder ist
Weltmeister!



Leader Fox Acron

Kraftpaket für Einsteiger

Das neue Tourenfully Acron der tschechischen Marke Leader Fox bietet mit dem neuen M510-Antrieb von Bafang kraftvolle Unterstützung und kostet erstaunlich wenig. Wir haben es auf seine Geländetauglichkeit abgeklopft.

Das Acron ist neu im Programm der tschechischen Marke Leader Fox, die in ihrem E-Mountainbike-Line-up auf verschiedene Motoren setzt. Beim Acron ist die Wahl auf den neuen Bafang M510-Antrieb mit 95 Nm Drehmoment gefallen, der sich im Testbetrieb als angenehm leise erweist. Fünf Unterstützungsstufen stehen zur Wahl, über zwei gut zu bedienende Taster links am Lenker wechselt man zwischen ihnen hin und her. Der erste, sehr überzeugende Eindruck vom Motor ergibt sich schon nach wenigen Metern: Die zweite Stufe genügt bei der Anfahrt zur ersten größeren Tour, um im Flachen locker und entspannt bis zur 25 km/h-Grenze zu pedalieren, an der auf reine Muskelkraft gewechselt wird. Im Gelände angekommen, wechsle ich im ersten leicht ansteigenden Trail flugs auf Stufe Drei, in steilen Passagen dann zur Vier. Dabei zeigt der Bafang M510 seine ganze Kraft und schiebt ordentlich an, ohne zu überziehen und damit die Kontrolle zu erschweren. Die höchste Stufe benötigt man wirklich nur in extrem steilen „Stichen“ bergauf. Erstaunlicherweise erfordern auch die

kaum eine extreme Gewichtsverlagerung nach vorne. Das nämlich hatte ich erwartet, denn die Sitzposition auf dem Leader Fox fällt sehr komfortabel und aufrecht aus, der Reach des Rahmens ist kurz. Für genussorientierte Touren ist das angenehm, für sportlichere Ausfahrten, so wie ich sie normalerweise unternehme, würde ich eine mehr gestreckte Haltung bevorzugen. Vor allem, um im Gelände in Abfahrten für souveräne Kontrolle mehr Druck auf das Vorderrad zu bringen.

Akku mit 720 Wh Kapazität

Seine Energie bezieht der Bafang-Motor von einem Akku mit 720 Wh Kapazität, der im mächtigen Unterrohr platziert ist und bei Bedarf – etwa zum Laden – bequem entnommen werden kann. Die Verriegelung der Akku-Abdeckung am Unterrohr wirkt etwas lieblos, funktioniert in der Praxis jedoch. Vorsicht ist aber geboten, wenn man den Lenker voll einschlägt. Dann nämlich touchiert die Gabel den Hebel der Verriegelung und kann diesen lösen, sodass die Abdeckung nicht mehr sicher fixie t ist. Aber keine Angst: Die-



FOTOS: JENS SCHEIBE

Die Geometrie des unauffällig wirkenden Leader Fox Acron ist tourenoptimiert.

*Die VAE auf dem Weg
zu einer Fahrrad-(Desti)nation*

Radeln in den Emiraten



FOTO: PETER HUMMEL

Sauerland

Radeln im Land der 1000 Berge



„Sauerland, mein Herz schlägt für das Sauerland...“ Der Sauerland-Song hat definitiv einen gewissen Kultstatus und das nicht nur regional. „Wo die Misthauen qualmen, da gibt's keine Palmen.“ Stimmt! Aber für Radler ein Eldorado.

Radfahren im Land der 1000 Berge wird immer beliebter. Wer die Schönheit dieser Mittelgebirgsregion in Südwestfalen und, je nach Definition, zum Teil auch in Hessen mit dem Rad erfahren will und es dabei etwas gemächlicher angehen möchte, für den ist eine E-Bike-Tour genau das Richtige. Denn mit Motorunterstützung sind die 800er-Berge der Region problemlos zu bewältigen. So öffnet das E-Bike neue Möglichkeiten für all jene, die sich bisher nicht getraut haben, das Sauerland auf dem Rad zu entdecken.

Flussradwege, Bahntrassen und Themenrouten auf insgesamt mehr als 3000 Kilometer bieten jede Menge Abwechslung und mit den zahlreichen Ladestationen und Bett+Bike-Betrieben wird das Rad-Erlebnis perfekt. Auf die Touren der Radwelt Sauerland, den RuhrtalRadweg und die Lenneroute folgte 2007 der SauerlandRadring. Er führt über 84 Kilometer durch ausgedehnte Laub- und Nadelwälder zu kleinen Museen, urigen Dörfern, attraktiven Schwimmbädern und vielen familiengerechten Ausflug - und Einkehrzielen.

Meist auf ehemaligen Bahntrassen unterwegs und den „Fledermaustunnel“ als Höhepunkt – das ist der SauerlandRadring. Für Familien gibt es eine Kurzvariante. Über 50 Kilometer (also mit einer Akkuladung zu schaffen) führt sie durch die schönen Dörfer des Schmallenberger Sauerlandes und der Ferienregion Eslohe.

Für Tourenradler ist der SauerlandRadring als Drehscheibe des Radfahrens im Sauerland der ideale Einstieg, um die Region mit dem Rad zu entdecken. Wo einst Dampfloks über die Gleise schnauften, kommt heute kein Radler mehr aus der Puste. Größtenteils auf

FOTO: KLAUS-PETER KAPPEST